

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 109 (1983)
Heft: 18

Rubrik: Epigramme

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

EPIGRAMME

VON MICHAEL AUGUSTIN

DEUTSCHES TRAUMPAAR

Walkür'
und
Willkür.

FORTSCHRITT

Früher
haben die Menschen
ihr Dasein gefristet.
Heute
befristen sie es.

SATIRIKER

Unanständige Bürger,
die regelmässig
auf den Gedanken-
strich gehen.

KOMMENTAR

Die ewige
Schwarzmalerei
wird mir langsam
zu bunt.

TICK

Über den Tag,
an dem ich bekanntgab,
dass ich von nun an
zu allem schweigen würde,
spreche ich noch heute
am liebsten.

MARSCH- RICHTUNG

Mit
dem Brett
vor dem Kopf
vor dem Kopf
durch die Wand.

FERNSEH- JOURNALISMUS

Die Kunst,
ein heisses Eisen
in den kalten Kaffee
fallen zu lassen.

MUT- MASSUNG

Wenn
die Zukunft
Beine hätte,
wäre sie längst
vor uns
davongelaufen.

ERFAHRUNG

Die
mit den
kurzen Beinen
haben den
längeren Arm.

KLEINE ANFRAGE

Ob man
mit dem Wasser
der heutigen Flüsse
noch einen Augiasstall
reinigen könnte?

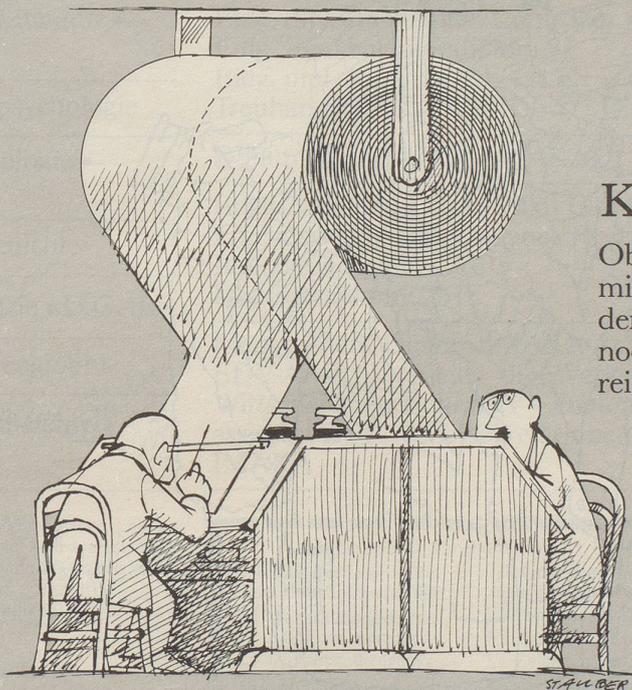
GENESIS

Kaum
hatte Gott
geschöpft,
da war
das Mass voll.

BERUFSETHOS

Ich gehe
meiner Arbeit nach.
Und zwar
in gehörigem

Abstand.



DEFINITION

Freiräume
heissen Freiräume,
weil man sie
nach Besetzung
immer gleich wieder
freiräumen muss.